

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

ZB 41

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Cammer

Kreis:

Zürich Belzig

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Cammer

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Zabel
 Vorname Karl
 Wann geboren 9.7.85
 Beruf Arbeiter, örtlich gebunden
 Anschrift Cammer über Belzig
 Aufgezeichnet März 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Höhne
 Vorname Reinhold
 Geburtsort Freienbrützen
 Wann geboren 20. 5. 1917
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 4 Jahre

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 ~ 750

im Jahre 1949 ~ 950

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
/

die Einwohner zur Kirche?
/

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Pornow

Siedlungen /

Sonstiges /

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) die die <u>Rissmire</u> , <u>Flochmieren</u> b) die die <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	der de <u>Bieneschwärm</u> <u>ie</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	der de <u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	die de <u>Bienenhütte</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	nichts
6. der Regenwurm	der de <u>Rüräser</u> zwischen ä und ö <u>jj. 2. Rüratz</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	nichts
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) die de <u>Radde(n)</u> b) de <u>Radde(n)</u>
9. Jugendform des Frosches	die de <u>Kühlspann</u>
10. die Kröte	die de <u>Müjzel</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	die de <u>Schlange</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	der de <u>Stippsteert</u>
13. der Storch klappert laut	der de <u>Knabbernär</u> <u>klappert</u> <u>loüde</u>
14. Reime vom Storch	nichts

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	nichts
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	die de <u>Bollspiepu</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	der de <u>Wepfenstrük</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	der de <u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	der de Flieder cüch Holünder
20. Tee von der Holunderblüte	der de <u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	der de <u>Kattensteent</u>
22. der Klee (Trifolium)	der de <u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	die de <u>Räene, de Diäke</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) die de <u>Fichte(n)</u> b) die de Kiefer
25. die Erle (Alnus)	die de <u>Äse</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) die de <u>Erdbeere</u> b) die de <u>Erdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de <u>Blaubeere</u>
28. der Pfifferling (Chantaricus cibarius)	der de <u>Jälerling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>unbekannt</u> b) die de Seerose
30. die Salweide (Salix caprea)	die de <u>Wäde</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Die Kleine is ja mäkelich</u> <u>ae</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>De Schöffel is schripppefull mit Erben</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>De Fülln sin leddig in de kleinen Fässer sin</u> <u>alle zesamm spack</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>De Mähens stricken in de Jungs leern</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>Pa Pasta woant bei de Kirche</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Kieck mol de Seejungfa do hingene an Paul Tischene</u> <u>Schmackedäten</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Unse Großmütta hatt'n Korb voll Pilze ine</u> <u>Heede gesücht</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>nicht Mode</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschmitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Steckt eine beschmeerte Stülle in in spät ju'n</u> <u>bißchen</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>Da Moll hatt drüben üppe Wischen gewühlt</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>De Boll'n liegen üngwert Dack in sall'n drön</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)